

NACHHALTIGKEIT FÖRDERN

Deutschland gibt im Rahmen der öffentlichen Beschaffung für Produkte und Dienstleistungen etwa 13 Prozent seines Bruttoinlandsprodukts aus. Auch im Baubereich werden beträchtliche Mittel eingesetzt. Investieren Entscheider hier in umweltfreundliche Produkte, kann das die nachhaltige Entwicklung erheblich beschleunigen. Wichtig dabei ist, deren gesamten Lebenszyklus in die Bewertung einzubeziehen. PVC-Anwendungen aus dem Baubereich überzeugen hier durch ihre gute Bilanz.



Geschmackvolle, hygienische Wandsysteme aus Vinyl werden gerne zur Gestaltung von Nassbereichen und Badezimmern sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich eingesetzt.

Foto: Altro Debolon



Nach der energetischen Sanierung, die beim Märkischen Viertel in Berlin auch den Einbau doppelt verglaster Kunststofffenster umfasste, bleiben die Mieten in etwa auf dem Niveau von früher.

Foto: GESOBAU AG / Thomas Bruns

Seit 30 Jahren engagieren sich Unternehmen der PVC-Branche vom Rohstoff- und Additiv-Hersteller über den Verarbeiter bis zum Recycler für Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Energieeffizienz sowie die Wiederverwertung von PVC-Produkten. Das beginnt schon bei der Herstellung des Werkstoffes, also am Anfang des Lebenszyklus von Vinyl-Produkten. So spart zum Beispiel die seit 2017 in der EU ausschließlich angewendete Membranelektrolyse bei der Chlorherstellung etwa 30 Prozent Energie ein. Bei der Verwendung von Zusatzstoffen wie Stabilisatoren und Weichmachern gibt es eine deutliche Entwicklung hin zu nachhaltigen Additiven.

Langlebig und wirtschaftlich

Mit über 70 Prozent kommt der Großteil von PVC in hochwertigen Produkten für den Baubereich zum Einsatz und zwar vorwiegend in sehr langlebigen Anwendungen. Zu ihnen gehören zum Beispiel Energiesparfenster aus Kunststoff, die einen hohen Wärmeschutz und ein angenehmes Raumklima gewährleisten, äußerst pflegeleicht sind und keinen Anstrich benötigen. Das spart während ihrer jahrzehntelangen Nutzungsdauer in öffentlichen Bauten wie Verwaltungseinrichtungen, Schulen oder Krankenhäusern bares Geld und macht sie besonders wirtschaftlich. Dank innovativer Verfahren stehen Profile heute in zahlreichen

Dekoren und Farben zur Verfügung, die Planern und Bauherren freie Hand bei der Gestaltung lassen. Am Ende sind die PVC-Altfenster recycelbar und werden zu neuen Kunststofffenstern mit Rezyklatkern verarbeitet.

Pflegeleicht und komfortabel

Böden in öffentlichen Gebäuden wie Sporthallen und Kindergärten sind täglich starken Belastungen ausgesetzt. Hier bieten sich zur Verlegung Vinylbeläge an, da sie sehr robust und widerstandsfähig sind. Ihre Pflegeleichtigkeit macht sie auch in Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen oft zur ersten Wahl, wo hohe Hygienestandards gefragt sind und gleichzeitig enormer Kostendruck besteht. Häufig kommen sie in solchen Einrichtungen mit antibakteriellen

Recycelbar und nachhaltig

Auch andere bewährte Bauprodukte aus PVC überzeugen durch ihre lange Nutzung und sind am Ende ihres Einsatzes recycelbar. Dazu gehören Rohre mit glatten Innenflächen und einer nahezu wartungsfreien Lebensdauer von bis zu 100 Jahren, Kabelummantelungen oder Dichtungsbahnen fürs Dach. Beschichtete Textilgewebe, die beispielsweise als vorgespannte Fassade oder als Sonnenschutz in öffentlichen oder privaten Gebäuden eingesetzt werden, reduzieren den Energieverbrauch für Heizung und Klimaanlage. Dabei sind sie kostengünstig montiert und lassen sich ebenfalls wiederverwerten. Wie die von der AGPU und PlasticsEurope Deutschland bei der Conversio Market & Strategy GmbH in Auftrag gegebene



Das OP-Zentrum am Klinikum Großhadern der Universität München wird von der multifunktionalen flexiblen Textilfassade FACID umhüllt, die zugleich als Sicht- und Sonnenschutz fungiert.

Foto: Mark Wohlrab



und antistatischen Oberflächen zum Einsatz. Positiv wirken sich auch der hohe Begehkomfort und die wohltuende Trittschalldämmung aus. Aufgrund der guten technischen Eigenschaften und der vielfältigen Designvarianten haben Vinylböden in den letzten Jahren beachtliche Zuwächse erreicht. Darüber hinaus lassen sie sich nach ihrem Einsatz recyceln, wie die Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling (AgPR) nun schon seit 25 Jahren beweist.

In Kindergärten erfüllen Vinylböden hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards, sind gleichzeitig äußerst pflegeleicht und wirken sehr freundlich.

Foto: PROJECT FLOORS

Studie „Analyse der PVC-Produktion, Verarbeitungs-, Abfall- und Verwertungsströme in Deutschland 2017“ zeigt, wurden im vergangenen Jahr allein 249.000 Tonnen PVC-Rezyklate zu Halbzeugen und Endprodukten verarbeitet. Damit liegt der Rezyklatanteil an der verarbeiteten PVC-Gesamtmenge bei 13,5 Prozent. So entsteht ein ressourcenschonender Materialkreislauf, der den Nachhaltigkeitskriterien der öffentlichen Beschaffung entspricht.

Vinylböden wie hier im Klinikum Leverkusen der Universität Köln sind sehr pflegeleicht und hygienisch. Sie ermöglichen auch ein geräuscharmes und rutschsicheres Begehen.

Foto: Gerflor Mipolam GmbH



Die Sekundarschule Nord in Jessen (Elster) wird bis 2019 bei laufendem Schulbetrieb energetisch saniert und erhält dabei auch neue Kunststofffenster mit Dreifachverglasung. Im Rahmen des öffentlich geförderten Sanierungsvorhabens werden auch ca. 700 PVC-Altfenster ausgebaut, recycelt und wiederverwertet. Foto: Rewindo

Frühzeitig Weichen gestellt

Die Recycling-Aktivitäten der Branche werden auch von politischen Entscheidern geschätzt. So hat Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, im Sommer dieses Jahres anlässlich des

werden.“ Die kontinuierliche Zunahme beim werkstofflichen Recycling trägt auch dazu bei, dass die ambitionierten Recyclingziele der europäischen PVC-Branche erfüllt werden. Bis zum Jahr 2025 sollen im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms VinylPlus® mindestens 900.000 Tonnen PVC pro Jahr recycelt werden.

Hohe Anforderungen an Bauprodukte

Produkte, die nachhaltige und wirtschaftliche Anforderungen miteinander verknüpfen, werden im Baubereich dringend benötigt, der zusehend unter Druck gerät. Die Kosten für Mieten und Wohneigentum in Deutschland sind vor allem in den Großstädten stärker gestiegen als die Einkommen. Für viele Normalverdiener ist Wohnraum in diesen Regionen dadurch unbezahlbar geworden. Hinzu kommt, dass die Anzahl an Sozialwohnungen von



Wirtschaftlich und nachhaltig: PVC-Rohre sind aufgrund ihres geringen Gewichts einfach zu verlegen, bis zu 100 Jahre im Einsatz und danach recycelbar. Foto: Funke Kunststoffe GmbH

30-jährigen Bestehens der AGPU festgestellt: „Die AGPU hat seit Anfang der 1990er Jahre gemeinsam mit ihren Mitgliedsunternehmen dabei geholfen, Sammel- und Verwertungssysteme einzuführen. Dazu zählen zum Beispiel solche für Fenster und Bodenbeläge – und damit für die wichtigsten gebrauchten Bauprodukte aus PVC. Die Branche hat dadurch schon früh die Weichen für ressourcenschonende Materialkreisläufe gestellt und dafür gesorgt, dass ihr Werkstoff die Nachhaltigkeitskriterien erfüllt. Das nützt auch dem Klima: Beim Neubau und der energetischen Gebäudesanierung leisten energie- und ressourceneffiziente Bauprodukte einen Beitrag dazu, dass die Klimaschutzziele der Bundesregierung erreicht

2,9 Millionen im Jahr 1990 auf derzeit nur noch 1,15 Millionen Wohnungen gesunken ist. Insgesamt müssten pro Jahr 350.000 bis 400.000 neue Wohnungen gebaut werden. De facto sind es aber in diesem Jahr weniger als 300.000. So entsteht ein enormes Wohnraumdefizit. Gerade vor dem Hintergrund dieser Entwicklung und einem drastischen Anstieg der Baukosten müssen Produkte zum Einsatz kommen, die beides können: nachhaltig sein und dabei über ihren Lebenszyklus kosteneffizient. Hier bietet die PVC-Branche überzeugende Lösungen, die auch für andere öffentliche Bauten aus dem Verwaltungs-, Gesundheits- oder Erziehungsbereich die richtige Wahl sind.

infr www.agpu.com, www.vinyl-erleben.de



FACHGERECHTER ANSCHLUSS

Die Sanierung des öffentlichen und privaten Kanalnetzes stellt uns vor große logistische und finanzielle Herausforderungen. Notwendige Arbeiten müssen wirtschaftlich, nachhaltig und sicher durchgeführt werden. Voraussetzung dafür sind technisch ausgereifte, preiswerte und ökologisch optimierte Produkte. Hier bietet Funke Kunststoffe eine Reihe innovativer Lösungen.

Zu den typischen Schwachstellen am Leitungsnetz gehören beschädigte Hausanschlüsse, wie die 2015 von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) veröffentlichten Umfrageergebnisse zum Zustand der Kanalisation in Deutschland belegen. Mit einem Anteil von 21 Prozent sind einragende oder schadhafte Anschlüsse nach wie vor die häufigste Schadensart. Für eine schnelle und professionelle Sanierung hat Funke den uniTec® Anschluss mit 160 mm Nennweite entwickelt. Mit ihm lassen sich problemlos nachträgliche Anbindungen an Kanalrohre in den Nennweiten DN 300 bis DN 2400 realisieren: und das bei unterschiedlichen Werkstoffen wie Kunststoff, Beton und Steinzeug, ganz unabhängig von Rohrrinnendurchmesser und Rohrwanddicke. Der anwenderfreundliche Anschluss aus Hart-PVC verfügt über ein Kugelgelenk, welches eine Abwinklung von 0° bis 11° gestattet. Dadurch können die Anschlussleitungen Bewegungen aufnehmen und auch flexibel auf Setzungen und die daraus entstehenden Lasten reagieren. Das Produkt lässt sich stufenlos an die Wandung und den Innendurchmesser des Hauptrohres anpassen. Federblende und Distanzring sorgen für einen formschlüssigen Sitz an der Bohrlaubungskante außen am Rohr.



Ob Kunststoff, Beton oder Steinzeug: Der Anschluss kann bei unterschiedlichen Werkstoffen eingesetzt werden, unabhängig von Rohrrinnendurchmesser und Rohrwanddicke.



Das Kugelgelenk des PVC-Anschlusses erlaubt eine Abwinklung von 0° bis 11° und damit eine erhöhte Flexibilität und Gelenkigkeit.

Mit der Markteinführung des FABEKUN-Sattelstücks und des CONNEX-Anschlusses – zwei erstmals mit Kugelgelenken ausgestattete Bauteile – revolutionierte das Unternehmen den Hausanschlussbereich in den 1990er Jahren durch die deutlich erhöhte Flexibilität und Gelenkigkeit der Anschlüsse. Dabei spielt PVC seine Stärken als vielseitiger, langlebiger, sicherer und hygienischer Werkstoff aus: sowohl in der öffentlichen als auch in der privaten Leitungsinfrastruktur.

infr www.funkegruppe.de

Der uniTec® Anschluss eignet sich ideal zur nachträglichen Anbindung an Kanalrohre in den Nennweiten DN 300 bis DN 2400.

